

Planungs- und Beteiligungsverfahren MoVe 35 in Marburg - Dokumentation ausgewählter Ergebnisse -

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher, Katharina Holec, Laura Mark

Stand: 25. September 2024 – Überarbeitung 20.03.2025

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische Forschung

Zu dieser Dokumentation

1. Die Stadt Marburg hat in den Jahren 2020-2023 ein Mobilitätskonzept unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt.
2. Dieses Planungs- und Beteiligungsverfahren wurde von der Forschungsgruppe CIMT der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unabhängig* untersucht, vor allem mit Hilfe von Umfragen unter den Einwohner*innen in Marburg.
3. Diese Dokumentation fasst ausgewählte Ergebnisse aus dieser Untersuchung zusammen.
4. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.cimt-hhu.de/>
5. Anfragen richten Sie bitte an Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher (tobias.escher@hhu.de)

* d.h. ohne Auftrag und Einflussnahme seitens der Stadt Marburg

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** MoVe 35 & Bürgerentscheid
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Forschungsvorhaben: Fokus & Ziele

Citizen Involvement in Mobility Transitions (Bürger*innenbeteiligung an der Verkehrswende)

*Nachwuchsgruppe in der
Sozial-ökologischen Forschung*

Fördergeber:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Laufzeit:
Mai 2019 – Oktober 2024

- Erforschung der **Wirkungen von Beteiligungsverfahren ...**
 - ... auf politische Entscheidungen
 - ... auf Einstellungen, z.B. zu lokaler Politik
- ➔ **Empfehlungen** zur Gestaltung von Konsultationsverfahren zur Verkehrswende
- Werkzeuge zur **(teil-) automatisierten Analyse** von Beteiligungsbeiträgen
 - (siehe <https://software.cimt-hhu.de/>)

Untersuchte Beteiligungsverfahren und eingesetzte Methoden

<i>Verfahren</i>	Elbchausee (Planungsab. West)	freiRaum Ottensen	MoVe35	Masterplan Verkehr OG 2035	Verkehrsuntersuchung Heckinghausen
Stadt	Hamburg	Hamburg	Marburg	Offenburg	Wuppertal
Planwerk	Objektplanung	Konzept zur autoarmen Gestaltung	Mobilitäts- und Verkehrskonzept	Masterplan Verkehr und Klimamobilitätsplan	Konzept zur Neuaufteilung des Straßenraums
Maßstab	teilstädtisch	teilstädtisch	gesamstädtisch	gesamstädtisch	teilstädtisch
Zeitraum	2019 - 2021	2021 – 2022 (2024)	2020 – 2022/23	2021 - 2023	2020 – 2022/23
Beteiligungsangebote	Onlinedialoge, Workshops	Onlinedialoge, Workshops, Fokusgruppen, Projektbeirat	Onlinebefragung, Workshops, Projektbeirat, Onlinedialog (ÖPNV), Ortsbeiräte	Onlinedialoge, Workshops, lokale Foren, Jugendbeteiligung, Pop-Up Maßnahmen	Auftaktveranstaltung mit Diskussion, Onlinebefragung
	Nachbefragung, Interviews, Medienanalyse	Vor- und Nachbefragung, Interviews, Medienanalyse	Vor- und Nachbefragung	Vor- und Nachbefragung	Vorbefragung

Befragungen: Erhebungszeiträume & Rücklaufquoten

	Stichprobe	I 21	II 21	III 21	IV 21	I 22	II 22	III 22	IV 22	I 23	II 23	III 23	IV 23	I 24	II 24	Fragebögen
Wuppertal Heckinghausen	Bevölkerung T0 (500)		29%													137
	Teilnehmende															5
Marburg	Bevölkerung T0 (1.250)		35%													396 + 167
	Bevölkerung T2 (900)														74%	288
	Teilnehmende														73%	22 + 15
HH-Ottensen	Bevölkerung T1 (500)			39%					66%							188 + 98
	Bevölkerung T2 (400)								38%							139
	Teilnehmende								70%							165 + 97
Offenburg	Bevölkerung T1 (1.000)				26%									74%		238 + 101
	Bevölkerung T2 (750)												25%			173
	Teilnehmende												64%			55 + 38
HH-Altona	Bevölkerung T2 (1.258)				34%											407
	Teilnehmende															21

Befragung von Bürger*innen

- Befragung zu (Stadt)Politik, Mobilität & MoVe 35
 - Zufallsstichproben aus Melderegister
- 2021 (T₀): 395 Personen (von 1.250)
- 2024 (T₂):
 - 288 Personen (von 900)
 - 167 Personen (Wiederbefragung Panel von 2021)
- Insgesamt: 888 Fragebögen von **703 Personen**
- übliche höhere Beantwortung durch Personen mit höherer formaler Bildung (Abitur+)
- ➔ (weitestgehend) repräsentativ für Menschen mit Abitur

Befragung von Teilnehmer*innen

- Untersuchte Formate
 - Online-Workshop zu Zielen
01.06.2021 (14)
 - Workshop zu Maßnahmen
30.05.2022 (8)
 - zusätzlich: Informationen aus Bevölkerungsbefragung
- Insgesamt: **162 Personen**, die an verschiedenen Angeboten teilgenommen haben
- ➔ (weitestgehend) repräsentativ für Teilnehmende

Repräsentativität der Bevölkerungstichproben 2021 & 2024

		Referenz Bevölk. 2021	Befragte Bevölk. 2021	Referenz Bevölk. 2024	Befragte Bevölk. 2024
Alter^{1,2} <i>(Bevölkerung ab 18 Jahren)</i>	• bis 25 Jahre	21,2%	19,5%	20,8%	19,8%
	• 26 bis 45 Jahre	34,0%	33,2%	34,1%	30,0%
	• 46 bis 65 Jahre	26,6%	31,5%	25,6%	28,3%
	• über 65 Jahre	18,2%	15,8%	19,5%	21,9%
Geschlecht^{1,2}	• Weiblich	52,5%	51,5%	54,8%	53,8%
	• Männlich	47,5%	48,5%	45,2%	46,2%
Bildungsgrad³ (2011) <i>(ohne Schüler*innen)</i>	• niedrige Bildung	23,8%	7,5%	23,8%	7,5%
	• mittlere Bildung	19,1%	13,6%	19,1%	13,9%
	• hohe Bildung	57,1%	78,9%	57,1%	78,7%
nicht-deutsche Bevölkerung^{1,2}	• Nationalität	12,3%		17,4%	
	• Geburtsland		11,4%		13,5%

Quellen für Referenzdaten: ¹Meldedatenstichprobe (2021, N=1.250), ²Meldedatenstichprobe (2024, N=899), ³Zensus (2011)

Repräsentativität

- Die vorliegenden Daten können trotz höchster methodischer Standards kein vollständig repräsentatives Bild für die Gesamtbevölkerung geben.
- Für die Darstellung der Daten werden hier daher drei Gruppen unterschieden:
 1. Für die Gruppe der **Personen mit Abitur** sind die Daten als weitgehend repräsentativ zu betrachten, auch wenn von kleineren Verzerrungen auszugehen ist, die auf das Thema der Studie zurückzuführen sind, das nicht alle Gruppen gleichermaßen anspricht.
 2. Für die Gruppe der **Personen ohne Abitur** geben die Daten einen Einblick in die existierenden Meinungen. Sie sind aber nicht als repräsentativ für die Gruppe zu bewerten, weil aufgrund der geringen und klar unterdurchschnittlichen Anzahl an Personen davon auszugehen ist, dass die Befragten nur einen Teilaspekt dieser Gruppe darstellen
 3. Für die **Gruppe der Teilnehmenden** (d.h. von Personen, die sich an Formaten des Partizipationsprozesses beteiligt haben) sollten die Daten einen weitgehend repräsentativen Einblick vermitteln.

Zusammensetzung Vergleichsgruppen: Gruppe der Personen ohne Abitur ist überdurchschnittlich alt & weiblich

		Referenz Bevölk. 2024	Befragte 2024 ohne Abitur (N=78)	Befragte 2024 mit Abitur (N=210)	Befragte 2024 Gesamt (N=288)
Alter^{1,2} <i>(Bevölkerung ab 18 Jahren)</i>	• bis 25 Jahre	20,8%	6,8%	24,3%	19,8%
	• 26 bis 45 Jahre	34,1%	17,8%	34,3%	30,0%
	• 46 bis 65 Jahre	25,6%	28,8%	28,1%	28,3%
	• über 65 Jahre	19,5%	46,6%	13,3%	21,9%
Geschlecht^{1,2}	• Weiblich	54,8%	62,5%	50,5%	53,8%
	• Männlich	45,2%	37,5%	49,5%	46,2%
Bildungsgrad³ (2011) <i>(ohne Schüler*innen)</i>	• niedrige Bildung	23,8%	34,0%		7,5%
	• mittlere Bildung	19,1%	66,0%		13,9%
	• hohe Bildung	57,1%		100%	78,7%
nicht-deutsche Bevölkerung^{1,2}	• Nationalität	17,4%			
	• Geburtsland		18,6%	11,9%	13,5%

Quellen für Referenzdaten: ¹Meldedatenstichprobe (2021, N=1.250), ²Meldedatenstichprobe (2024, N=899), ³Zensus (2011)

Agenda

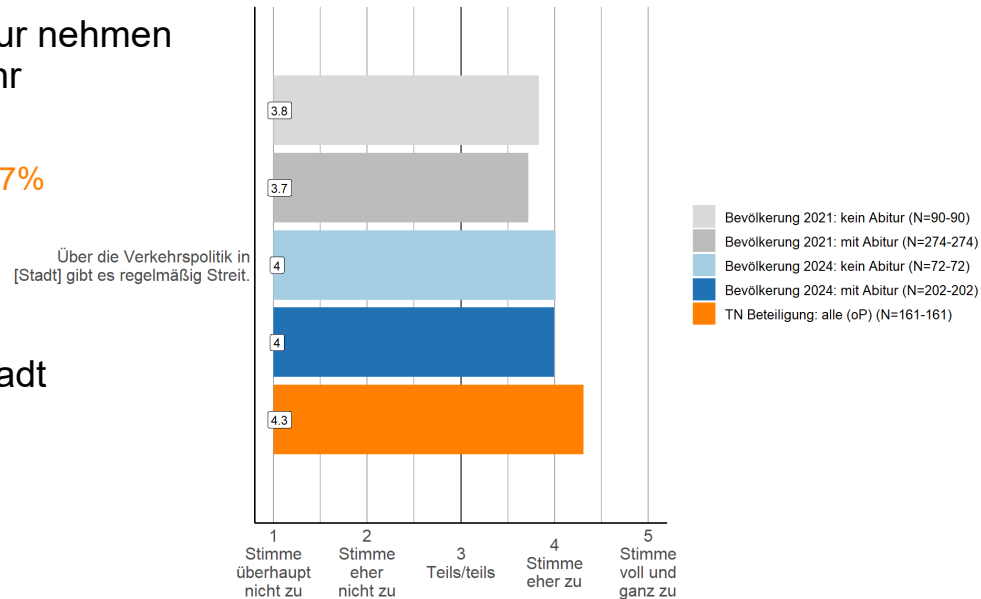
1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** MoVe 35 & Bürgerentscheid
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Verkehrspolitik in Marburg wird als konflikthaft wahrgenommen

- 2024: rund drei Viertel der Personen mit Abitur nehmen regelmäßigen Streit um Verkehrsthemen wahr
 - → leichte Zunahme seit 2021
 - **Wahrnehmung durch Teilnehmende negativer: 87%**

- 91% der Personen mit Abitur sehen Verbesserungsbedarf beim Verkehr in der Stadt
 - Anders bei Personen ohne Abitur: nur 74%
 - **Etwas höher bei Teilnehmenden: 96%**

- Andere Projektgebiete: ähnliche Befunde



Die Verkehrswende polarisiert die Bevölkerung (und die Bildungsgruppen)

- *Und wie ist das konkret für Marburg – wie sollte Marburg in fünf Jahren aussehen?*

Weniger Platz für Autoverkehr:

46% sind dafür, 32% dagegen*

→ kaum Veränderung seit 2021

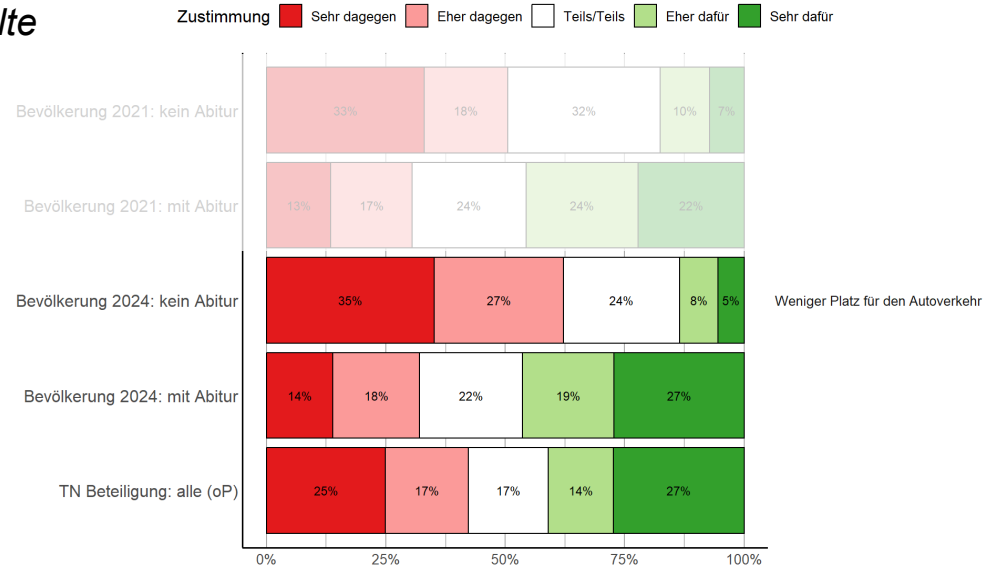
- Deutliche Unterschiede nach Bildungsgrad

■ Ohne Abitur: 13% dafür, 52% dagegen

→ noch mal negativer seit 2021

- **Teilnehmende etwas stärker polarisiert als Bevölkerung***: 41% dafür, 42% dagegen

- Andere Projektgebiete: ähnliche Befunde, Großstädte tendenziell positiver



* sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Aussagen zur Bevölkerung immer nur auf die Gruppe der Personen mit Abitur (2024), da für Personen ohne Abitur keine repräsentativen Daten erhoben werden konnten

Höhere Autonutzung bei Personen ohne Abitur und bei Teilnehmenden

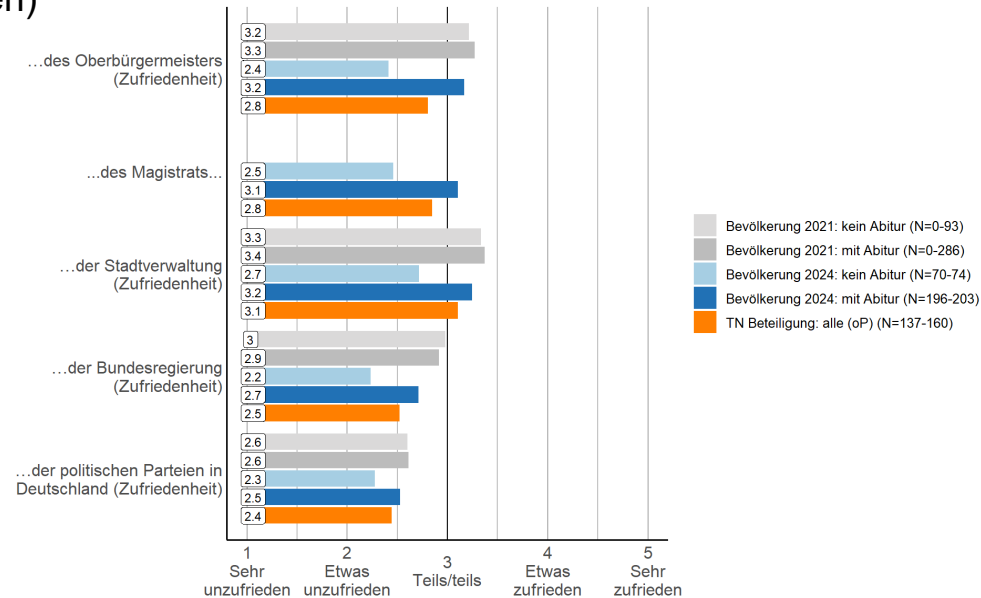
- Gut die Hälfte* nutzt regelmäßig das Auto
- Knapp die Hälfte* nutzt regelmäßig Fahrrad oder ÖPNV
- → deutliche Zuwächse für ÖPNV seit 2021, Rückgang beim Auto (Pandemie!)

- Im Gegensatz dazu Personen ohne Abitur
 - Drei Viertel nutzen das Auto
 - Nur rund 20% Fahrrad oder ÖPNV
 - leichte Zuwächse ÖPNV, leichte Verluste Rad

- **Teilnehmende nutzen häufiger das Auto (73%) und seltener den ÖPNV (27%) als Personen mit Abitur**
 - **Damit überdurchschnittliche Autonutzung bei Teilnehmenden**
 - **Andere Projektgebiete: ähnlich in Altona, in Ottensen und Offenburg weniger Autonutzende**

Zufriedenheit mit pol. Akteuren geringer bei Teilnehmenden & Personen ohne Abitur

- Rund 40%* sind etwas oder sehr zufrieden mit Stadtpitze & Verwaltung (ca. 20%* unzufrieden)
 - → leichter Rückgang seit 2021
- Im Gegensatz dazu: Personen ohne Abitur: deutlich seltener zufrieden (15%)
 - deutlicher Rückgang seit 2021 (auch national)
- **Teilnehmenden weniger* zufrieden (33%) und stärker unzufrieden (41%)**
- **Andere Projektgebiete:**
 - Etwas geringere Zufriedenheit (Offenburg 30%*, Ottensen 35%*)
 - Wenig Bildungsgruppenunterschiede
 - Teilnehmende ebenfalls etwas weniger zufrieden



Zwischenfazit

- Verkehrspolitik und Verkehrswende sind Konfliktthemen – in allen Projektgebieten
 - Deutliche Polarisierung bezüglich Raumbedarf für Autos
 - Scharfer Interessengegensatz zwischen Bildungsgruppen
- In Konsultation sind Positionen pro & contra Verkehrswende ähnlich stark vertreten
 - Autonutzende waren im Verfahren überrepräsentiert
 - Beides war nicht in allen untersuchten Projektgebieten der Fall
- Zufriedenheit mit lokalen Akteuren insgesamt eher durchschnittlich (aber etwas besser als in anderen Projektgebieten) und mit leicht negativer Tendenz
 - Starke Zufriedenheitsverluste bei Personen ohne Abitur – auch für nationale Akteure (stärker als in anderen Projektgebieten)
 - Teilnehmende etwas unzufriedener – relativ typisch für Beteiligungsverfahren

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** MoVe 35 & Bürgerentscheid
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Bewertung der Maßnahmen negativ für Personen ohne Abitur sowie Teilnehmende

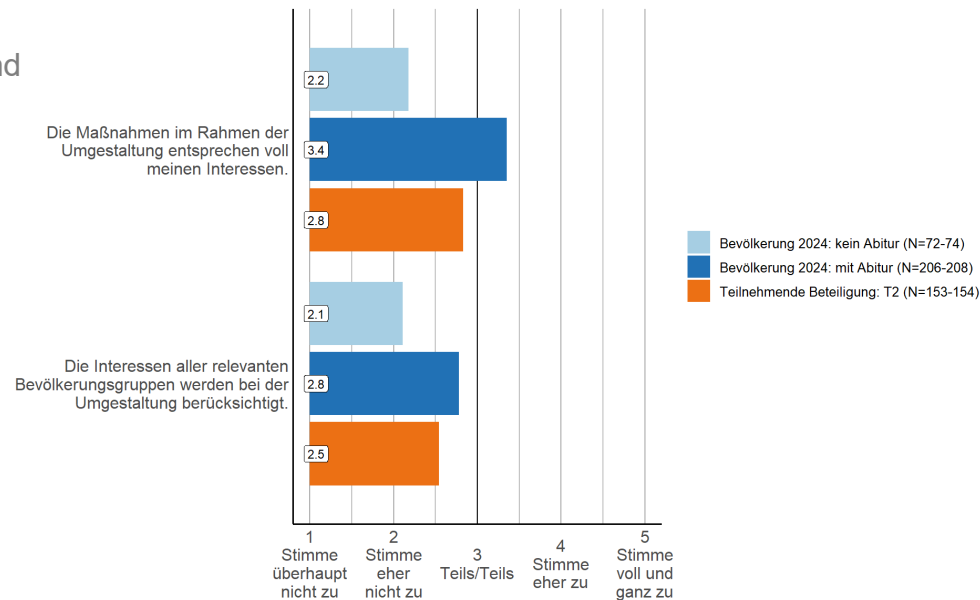
- Personen mit Abitur sehen **eigene Interessen** eher berücksichtigt (53% ja, 25% nein)

- Personen ohne Abitur fühlen sich weit überwiegend nicht berücksichtigt (12% ja, 66% nein)
- **Teilnehmende polarisiert (39% ja, 45% nein) und im Schnitt negativ**

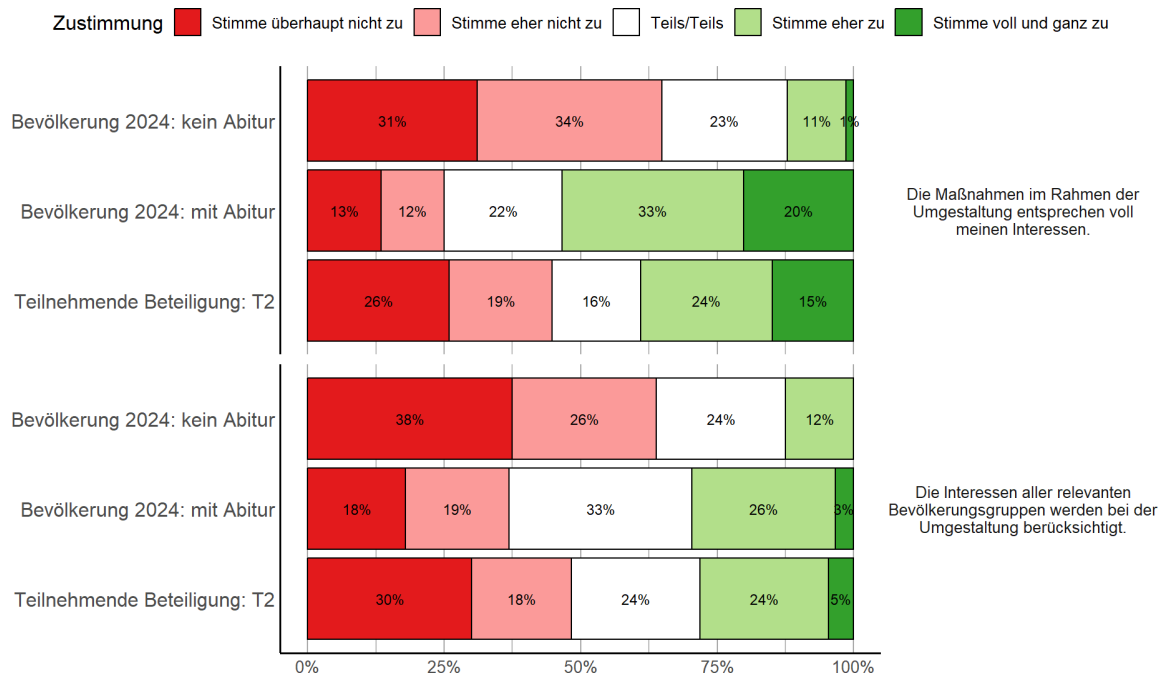
- Insgesamt werden Defizite in **Interessenrepräsentation** wahrgenommen

- Besonders deutlich bei Personen ohne Abitur
- **Aber auch von Teilnehmenden**

- Andere Projektgebiete: z.T. gelingt bessere Repräsentation



Bewertung der Maßnahmen im Detail



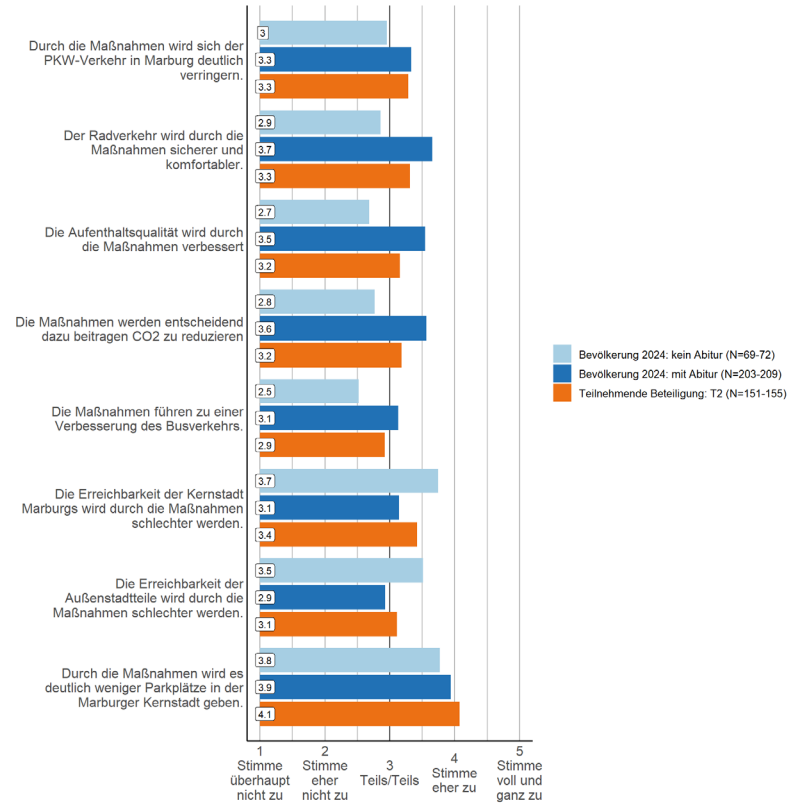
Maßnahmen schlechter bewertet von Personen ohne Abitur sowie Teilnehmenden

■ Personen mit Abitur bewerten Maßnahmen größtenteils als effektiv zur Förderung von

- Verringerung PKW-Verkehr
- Aufenthaltsqualität
- Radverkehr
- CO₂-Reduktion
- Parkplatzreduktion
- Aber: rund ein Drittel* sieht schlechtere Erreichbarkeit von Kernstadt und Außenstadtteilen, Busverkehr gespalten

■ Im Gegensatz dazu: Personen ohne Abitur sind sehr deutlich ablehnender

■ Teilnehmenden in der Mitte beider Positionen



bisheriger Prozess von MoVe 35 wird durchaus kritisch gesehen

■ Personen mit Abitur

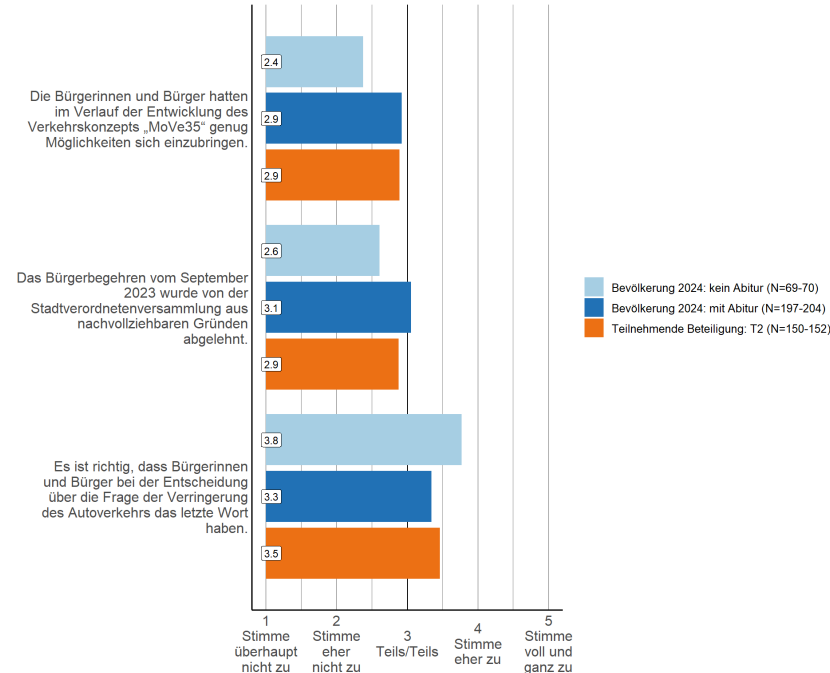
- Ausreichend Beteiligungsmöglichkeiten bei MoVe 35: ein Drittel ja, ein Drittel nein, ein Drittel teils/teils
- Gespalten hinsichtlich Ablehnung des Begehrens: 39% (eher) dafür, 34% (eher) dagegen
- Knapp die Hälfte begrüßt Entscheid, ein Viertel lehnt ab

■ Personen ohne Abitur bewerten bisherigen Prozess kritischer und begrüßen Entscheid

- Insgesamt deutliche (und seit 2021 wachsende) Präferenz für direkte Demokratie

■ Teilnehmende

- Polarisiert in Einschätzung bisherigerer Beteiligung: für 37% (eher) ausreichend, für 42% (eher) nicht
- Ähnliche Einschätzung zum Entscheid wie Personen mit Abitur



Bildungsgruppen mit unterschiedlichen Voten im Entscheid; Anwohnende polarisiert

Sind Sie dafür, dass das im Rahmen von MoVe35 beschlossene Ziel einer Halbierung des PKW-Verkehrs zugunsten anderer Verkehrsmittelnutzungen weiterhin verfolgt wird?

Wenn Sie bereits heute darüber entscheiden müssten: Würden Sie mit Ja stimmen, oder würden Sie mit Nein stimmen?

- Klare Unterschiede nach Bildungsgruppen
 - Bevölkerung mit Abitur mehrheitlich mit Ja (64% mit Ja)
 - Bevölkerung ohne Abitur mehrheitlich mit Nein (29% mit Ja)
- **Teilnehmende gespalten: 54% mit Ja**
- Subjektive Betroffenheit geht eher mit Zustimmung einher (Bevölkerung 2024)
 - Anwohnende: 57% mit Ja (rund zwei Drittel* sind Anwohnende)
 - Andere: 48% mit Ja

Zwischenfazit

- Maßnahmen werden nur von Personen mit Abitur mehrheitlich positiv gesehen
 - Auch Teilnehmende im Durchschnitt negativ
 - Andere Projektgebiete: z.T. gelingt bessere Befriedigung von Interessen
- Bisherige Beteiligung und Ablehnung Bürgerbegehren werden eher kritisch gesehen
 - Besonders von Personen ohne Abitur
 - Auch der Entscheid wird von rund einem Viertel* abgelehnt
- Das Votum zum Entscheid divergiert fundamental nach Bildung
 - Auch persönliche Betroffenheit geht eher mit Zustimmung einher
- In Konsultationsverfahren sind die widerstreitenden Meinungen zu MoVe 35, aber auch zum bisherigen Prozess und zum Bürgerentscheid gleichermaßen vertreten

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** MoVe 35 & Bürgerentscheid
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Teilnehmende nicht repräsentativ – vor allem älter und hohe formale Bildung

- Teilnehmende: 80% mit Abitur

- Aber: nicht vollständig repräsentativ für Bevölkerung mit Abitur

- → Überrepräsentation von

- Älteren Jahrgängen (46-65J)
- Männern
- Erwerbstätige & Ruheständler
- Mobilitätseinschränkungen
- Höhere (nicht hohe) Einkommen
- Personen, die schon länger/immer in Marburg leben
- (in Deutschland Geborenen)

		Bevölkerung	Teilnehmende
Alter² <i>(Bevölkerung ab 18 Jahren)</i>	• bis 25 Jahre	21%	3%
	• 26 bis 45 Jahre	34%	23%
	• 46 bis 65 Jahre	26%	46%
	• über 65 Jahre	20%	29%
Geschlecht²	• Weiblich	55%	46%
	• hohe Bildung	57%	83%
Bildungsgrad³ (2011) <i>(Gesamtstadt, ohne Schüler*innen)</i>	• hohe Bildung	57%	83%
	• Nationalität	17%	
nicht-deutsche Bev.²	• Nationalität	17%	
	• Geburtsland nicht D.		13%

- Andere Projektgebiete: ähnlich

Quellen: ²Meldedatenstichprobe (2024, N=899), ³Zensus (2011)

Hohe Bekanntheit und starke Beteiligung am Verfahren

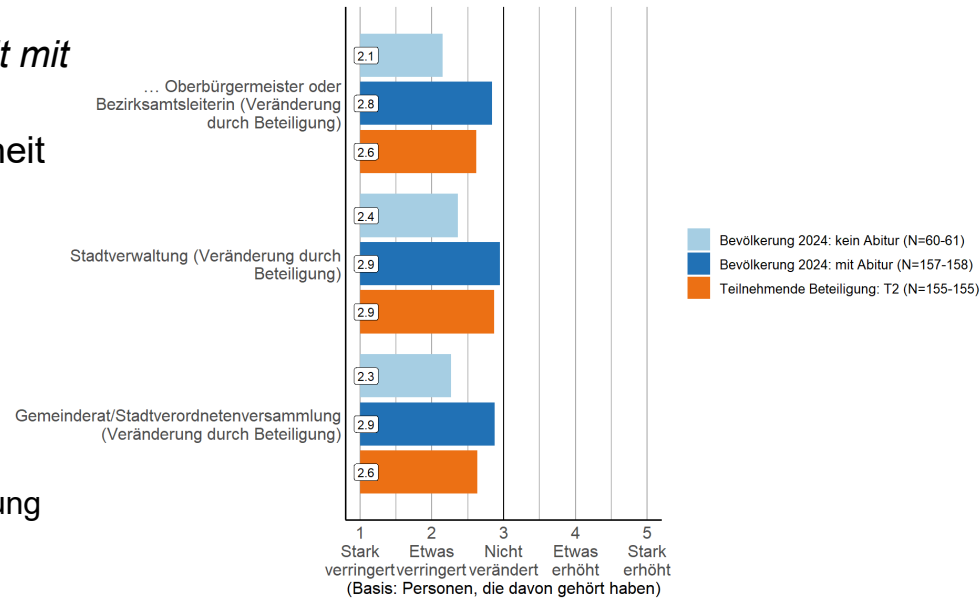
- Rund 80%* haben von MoVe 35 gehört
 - Informationsquellen: Medien (70%*), Außenwerbung (57%*), Bekannte (53%)
 - Keine Unterschiede nach Bildung!
- Rund ein Viertel* hat an Formaten der Konsultation teilgenommen
 - Rund 7%* mit aktiver Beteiligung
 - Keine Unterschiede nach Bildung!
- Andere Projektgebiete: oft geringer, besonders für Menschen mit geringerer Bildung
- Wahrnehmung von Einfluss auf öffentliche Diskussion (50%*) und politische Entscheidung (35%*)
 - Personen ohne Abitur deutlich kritischer
 - Andere Projektgebiete: Wahrnehmung von geringerem Einfluss auf öffentliche Diskussion, aber teilweise mehr wahrgenommener Einfluss auf pol. Entscheidung und höherer Erkenntnisgewinn (z.B. Ottensen)

Beteiligung mit Wirkung auf Bewertung lokaler Akteure – aber nicht einheitlich!

Hat das Beteiligungsverfahren [PROJEKT] Ihre Zufriedenheit mit der lokalen Politik verringert, erhöht, oder nicht verändert? Meine Zufriedenheit mit

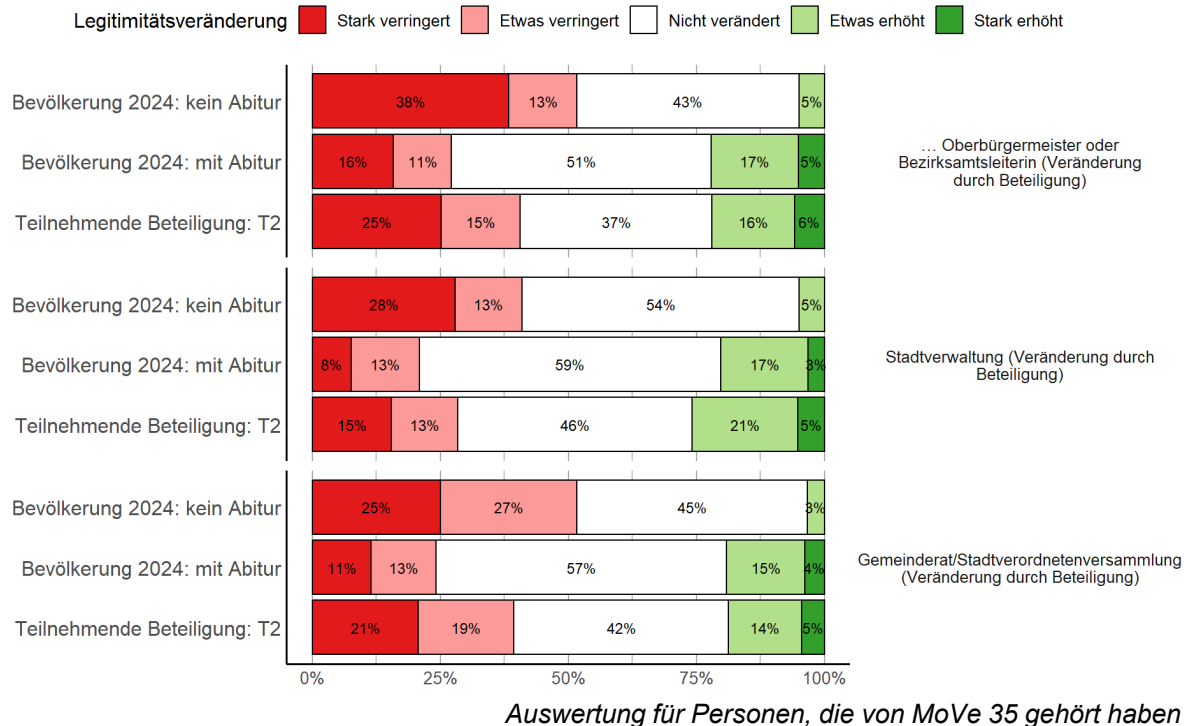
...

- Für knapp die Hälfte*: Wirkung auf Zufriedenheit mit lokalen Akteuren
 - Ungefähr jede*r fünfte positiv
 - Ungefähr jede*r fünfte negativ
- im Durchschnitt: etwas negativer
 - Personen ohne Abitur deutlich kritischer
 - **Teilnehmende in Position dazwischen**
 - → Bewertung hängt ab von Zustimmung/Ablehnung der Maßnahmen zu MoVe 35
- Andere Projektgebiete: Wirkung auf weniger Personen (nur für ein Drittel*), ähnlich divers



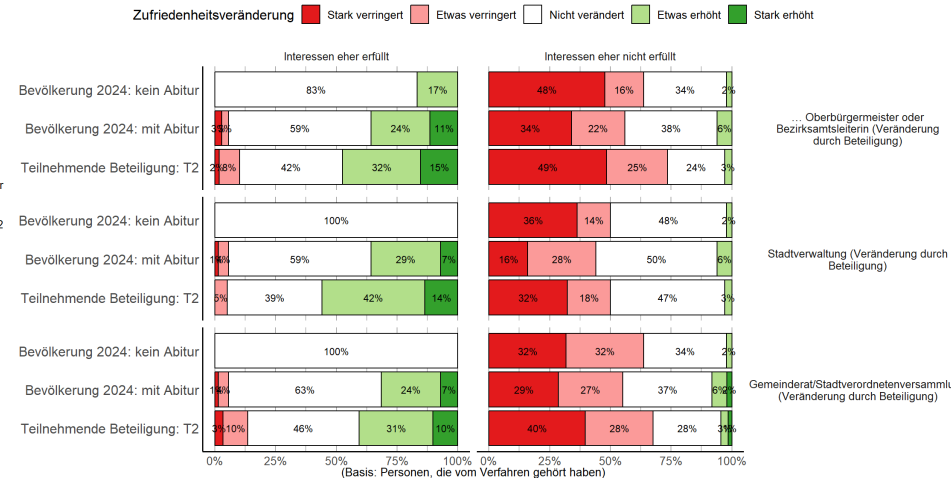
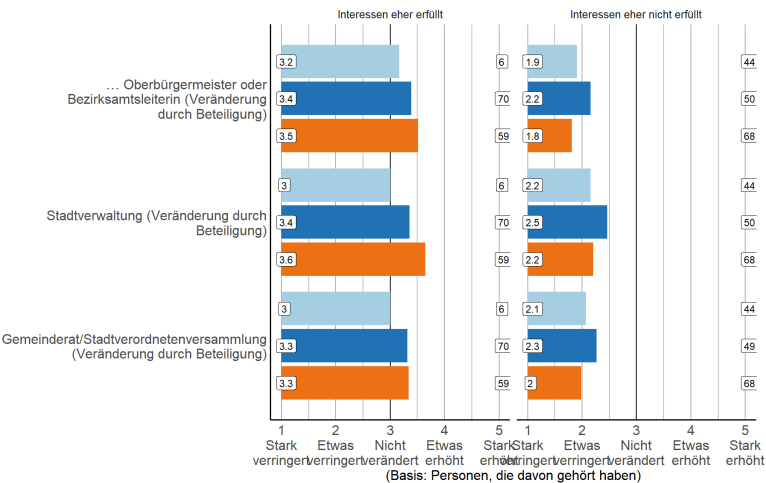
Zufriedenheitsveränderung durch Beteiligungsverfahren: Detaillierte Bewertung

Hat das Beteiligungsverfahren [PROJEKT] Ihre Zufriedenheit mit der lokalen Politik verringert, erhöht, oder nicht verändert? Meine Zufriedenheit mit ...



Starker Zusammenhang von Maßnahmenbewertung & Zufriedenheit

- Wer die eigenen Interessen berücksichtigt sieht, wird zufriedener – und vice versa



Zwischenfazit

- **Teilnehmende sind nicht repräsentativ für die Bevölkerung**
 - Vor allem hoch gebildete Männer mittleren Alters - typisch für konsultative Beteiligung
 - Aber: Beteiligungsverfahren hat Vertreter*innen aller Positionen erreicht
- Wissen um und Beteiligung am Partizipationsprozess vergleichsweise hoch
 - Kaum Unterschiede zwischen Bildungsgruppen (→ weist auf verzerrtes Sample hin)
- Konsultation hat Spuren in öffentlicher Debatte hinterlassen
 - Mehr als in anderen Projektgebieten
 - Dafür wird weniger Einfluss auf pol. Entscheidung und neue Ideen wahrgenommen
- Beteiligungsverfahren hatte einen (vergleichsweise großen) Einfluss auf Einstellungen
 - Aber: keine einheitliche Veränderung, sondern zufriedener und unzufriedener Bürger*innen
 - → abhängig von Einschätzung der Maßnahmen zu MoVe 35



Kontakt

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Telefon: +49(0)211-81 14651

Mail: tobias.escher@uni-duesseldorf.de

Twitter: [@cimt_hhu](https://twitter.com/cimt_hhu)

Web: <http://cimt-hhu.de>